

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	9
Vorbemerkung	11
I Grundlagen sozialpädagogischer Beratung	
1 Weshalb ist sozialpädagogische Beratung notwendig?	15
Ein Mehrgenerationenbeispiel als Einführung	15
Warum wird sozialpädagogische Beratung immer wichtiger?	20
Die reduzierte Familie	22
Lebenslauf und Familienzyklus	24
2 Was ist sozialpädagogische Beratung?	32
Verschiedene Funktionen sozialpädagogischer Beratung	32
Alltagsberatung	34
Klinische Beratung	35
Sozialpädagogische Beratung	37
Abgrenzungsfragen	40
3 Welches Wissen benötigen wir für die sozialpädagogische Beratung?	45
Die „Basisvariablen“ der Beratungsbeziehung	46
Konkretheit und Gegenwartsbezug	48
Umgang mit Projektionen und Übertragungen	48
Widerstand und Ambivalenz	51
Autonomie als Ziel	52
4 Was ist beim Beratungsprozeß zu beachten?	55
Rahmenfragen klären	55
Arbeitsabsprachen vereinbaren	56
Beratungskontext beachten	57
Unterschiedliche Lebenswelten berücksichtigen	57
Beratungskompetenz entwickeln	60
Allgemeine Ziele der Beratung bedenken	62
Es gibt kein Idealkonzept	62
Szenisches Verstehen	64

Körpersprache beachten	65
Beziehungsmöglichkeiten unterscheiden	66
Wozu Anamnese und Diagnostik?	67
Bevor die Beratung beginnt	69
Das Erstgespräch	70
Vorsicht vor der „Expertenfalle“	71
Verantwortung übernehmen	72
Wer paßt zu wem?	73
Emotionale Tiefung in der Beratung	75
Schutzverhalten respektieren	76
Manipulationen der Ratsuchenden	77
Auch Helfer „manipulieren“	77
Umgang mit Übertragung, Idealisierung und Entwertung	78
Was nutzt die Kenntnis der Gegenübertragung?	79
Strukturierungshilfen für den Gesprächsverlauf	80
Darf man „Fehler“ machen?	82
Krisen in der Beratung	83
Beratungsende	85
Einiges über Paar- und Familienberatung	85

II Arbeitsfelder sozialpädagogischer Beratung

1 Entwicklung institutionalisierter Beratung	94
2 Erziehungsberatung	97
Dachorganisationen und Begrifflichkeiten	98
Rechtlicher Rahmen	98
Ärzte und Psychologen	100
Sozialpädagogische Fachkräfte	101
Versorgungsprobleme	103
Situation der Erziehungsberatung in den neuen Bundesländern	104
Trägerschaft von Beratungsstellen	105
Zugangsbarrieren: Die <i>Komm-Struktur</i>	106
Sozialdaten	109
Motivation und Meldeanlaß	110
Die Anfangssituation in der Beratung	111
Beratungsdauer	113
Aktenführung in der Beratung	113
Zusammenfassung	114
3 Gemeinwesenorientierte Familienberatung (Fritz Rolf Sonnen)	118
Der Weg in die Beratungsstelle	118
Die Menschen im Umfeld der <i>Familienberatung</i>	118
Die <i>Familienberatung</i>	120
Beratungsalltag und Konzept	121
Vernetzung der Familienberatung	125
Grenzen gemeinwesenorientierter Beratung	126

4	Ausländerberatung (Lale Akgün)	131
	Allgemeine Informationen	131
	Drei zentrale Faktoren prägen das Leben ausländischer Mitbürger	132
	Kulturelle Faktoren	133
	Schichtfaktoren	135
	Migrationsfaktoren	136
	Gemeinwesenorientierte Beratung für Ausländer	138
	Ängste deutscher Berater vor ausländischen Ratsuchenden	138
	Vorbehalte der Ausländer gegenüber den deutschen Sozialpädagogen	139
5	Schuldnerberatung (Brigitte Gregor)	141
	Rechtsansprüche	142
	Wer sind die Betroffenen?	142
	Wie arbeiten Schuldnerberatungsstellen?	144
	Wartezeit und Dauer	144
	Was müssen Berater können?	145
	Ziele und Aufgaben	146
	Schwerpunktmäßige Leistungsangebote	147
	Formen von Schuldnerberatung	148
	Erfolge in der Schuldnerberatung	151
	Zusammenfassung	151
6	Drogenberatung (Thomas Pütz)	154
	Die süchtige Gesellschaft	154
	Drogenarbeit	155
	Die Beratungsstelle	155
	Die Mitarbeiter	156
	Die Ratsuchenden	156
	Die Betreuung	157
	Angehörigenarbeit	158
	Prävention	158
	Arbeitsbeispiele aus der Drogenhilfe	159
	Gibt es Erfolge in der Drogenhilfe?	162
	Ausblick	163
7	Schwangerschaftskonfliktberatung (Brigitte Gregor)	165
	Strukturelle Besonderheiten	165
	Entwicklung	165
	Ziele und Aufgaben	167
	Formaler Rahmen	167
	Zielgruppen	171
	Qualifikation der Beraterinnen	171
	Arbeitsschwerpunkte	172
	Beispiel	173
	Schlußbetrachtung	175
8	Beratung bei sexuellem Mißbrauch im Kindesalter (Reinhold Neef)	177
	Ausmaß und Tabu	177
	Die Beteiligten	178

Voraussetzungen beraterischer Arbeit	180
Wer kommt zur Beratungsstelle?	181
Ein typischer „Handlungsfehler“	181
Beratungsziele	183
Schwerpunkte des Beratungsprozesses	183
Qualifikationen der Fachkräfte	185
Schlußbemerkung	185

III Was gehört noch zur sozialpädagogischen Beratung?

1 Weitere Elemente sozialpädagogischer Beratung	189
Es fehlt eine „Theorie“ der sozialpädagogischen Beratung	198
Hohe oder niedrige Zugangsbarriere?	198
Spezialisierte Beratung oder generalistische Beratung?	190
Kontrolle und/oder Hilfe?	190
Hohe oder niedrige Vernetzung?	190
Case-Management als Beratung	191
Lebensaltersspezifische Beratung	191
Beratung zur Anspruchsabsicherung	192
Generalistische Beratung spezieller Zielgruppen	193
Beratung im Milieu der Justiz	193
Beratung im Jugendamt, Sozialamt und Gesundheitsamt	194
Anonyme Beratung: Telefonseelsorge	194
Selbsthilfe oder professionelle Beratung?	195
Reale und vermeintliche Kosten von Beratung	195
Erfolge in der Beratung	195
2 Beratung und Recht	197
Rechtliche Aspekte von Beratung und Psychotherapie	198
Die Schweigepflicht nach § 203 StGB	201
Das Zeugnisverweigerungsrecht	202
Haftung bei unsachgemäßer Beratung	202
3 Supervision: Hilfen für Berater	204
Wie kam es zur Supervision?	205
Supervision soll „Burnout“ vermeiden	205
Worum geht es in der Supervision?	206
Methoden und Arbeitsformen	207
Hauptleistungen der Supervision	208
4 Anmerkungen	210
5 Anschriften	215